

Geschichte.

Augustus.

Augustus, der Weltherrscher. Zu der Zeit, als Christus in Bethlehem geboren wurde, herrschte über das römische Reich der Kaiser Augustus. Er hieß eigentlich Octavian; später gab ihm das Volk den Ehrennamen Augustus, d. i. der Erhabene. Unter seiner Regierung umfaßte das römische Reich alle Länder der damals bekannten Welt. Von der Hauptstadt Rom führten 25 große Heerstraßen in die Provinzen. In diesen standen Heere, die für die Ordnung im Lande sorgten und jede Empörung gegen den Kaiser niederschlugen. An den Grenzen, besonders am Rhein und an der Donau, befanden sich große Lagerplätze für die Soldaten. Aus diesen festen Plätzen sind später Städte entstanden.

In Rom selbst hatte Augustus zum Schutze für seine Person eine Leibwache. Jeder kriegslustige Jüngling konnte in den Heeresdienst treten. Er mußte sich aber wenigstens auf 25 Jahre verpflichten. Für seinen Dienst erhielt er einen Sold und hieß darum Söldner. Wenn die Söldner alt wurden, erhielten sie Land in den Grenzprovinzen, damit sie sich anbauen konnten. Willig folgten die Krieger den vergoldeten und versilberten Adlern, die dem Heere vorangetragen wurden. Zum Angriffe trugen sie Speer und Schwert; zum Schutze dienten Helm, Panzer und Schild. Der Kaiser Augustus zeigte sich gegen seine Söldner herablassend und freigebig; deshalb waren sie ihm treu ergeben. So konnte er mit ihrer Hilfe sicher über das gewaltige Reich herrschen. Er suchte dasselbe noch am Rhein und an der Donau zu vergrößern. Seine beiden Stiefföhne drangen über den Rhein und unterwarfen mehrere deutsche Stämme.

Augustus, der Landesvater. Augustus sorgte wie ein Vater für sein Volk. Jede Provinz hatte bestimmte Abgaben an den Staat zu zahlen. Es waren Statthalter eingesetzt, die diese Steuern einzogen. Viele verfahren dabei ohne Erbarmen und benutzten ihre hohe Stellung, um sich zu bereichern. Dadurch wurde Unzufriedenheit erzeugt. Augustus setzte nun redliche Beamte ein und verbot ihnen streng, die Untertanen zu bedrücken. Der Kaiser sorgte auch